

Datum: 20.07.2015

Tagesordnungspunkt: 14	Vorlage Nr. KT X/60
Thema: Echtzeitinformationen im ÖPNV – Förderprogramm NaMoReg II	
<u>Verfasser:</u> Dezernat: 1 Abteilung: 13 Name: Michael Stierle	 Helmut Riegger Landrat
Vorberatung am: 04.05.2015	Entscheidung am: 20.07.2015

Anlage: Finanzierungsübersicht der VGC

Antrag:

Der Kreistag beschließt:

- 1) Der Landkreis beteiligt sich in Höhe von 110.000 Euro zur Förderung der flächendeckenden Echtzeitinformation im ÖPNV im Landkreis Calw.
- 2) Zur Finanzierung soll die Investitionsrücklage der VGC aufgelöst werden, so dass sich der finanzielle Anteil des Landkreises auf rd. 30.000 Euro reduziert.

Der Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss hat den Beschluss in seiner Sitzung am 04.05.2015 empfohlen.

Begründung zur Vorlage VWA X/28

Hintergrund

Im Landkreis Calw verfügen die Busunternehmen innerhalb der Verkehrsgesellschaft Bäderkreis Calw mbH (VGC) derzeit nur unzureichend über moderne technische Voraussetzungen, um den heutigen Bedürfnissen der Fahrgäste gerecht zu werden. Bisher stellen fehlende Echtzeitdaten ein Hauptmanko im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Landkreis dar. Das derzeitige Informationsdefizit im öffentlichen Verkehr zeigt sich insbesondere bei witterungsbedingten Fahrplanabweichungen, Umleitungen bei Baustellen/ Veranstaltungen, Betriebsstörungen und Unfällen. In der Folge werden Anschlüsse (z.B. von oder zur S-Bahn) verpasst und die Attraktivität des „Systems ÖPNV“ durch schlecht informierte, verunsicherte und verärgerte Fahrgäste insgesamt geschwächt.

Im Rahmen des Landesprogramms NaMoReg II (Nachhaltig mobile Region Stuttgart) besteht aktuell die Möglichkeit einer Förderung. Über den Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) können echtzeitrelevante Systemkomponenten mit 50% gefördert werden. Darüber hinaus wären auf Seiten der VGC noch Hintergrundsysteme erforderlich.

Ziele

Durch die Anschaffung von moderner Soft- und Hardware in den Bussen im Landkreis Calw lassen sich seitens der VGC verschiedene Zielsetzungen erreichen. Die flächendeckende Einführung von aktueller Fahrgastinformation in Echtzeit ermöglicht den gleichen Informationsstand für Nutzerinnen und Nutzer wie im Individualverkehr. Des Weiteren können Fahrpersonal und Fahrgäste kreisweit über relevante Anschlüsse (S-Bahn/Bus, Bus/Bus) in Echtzeit informiert werden. Durch Echtzeitinformationen, die inzwischen größtenteils von Nutzerinnen und Nutzer über mobile Endgeräte meist kurz vor der Fahrt abgerufen werden, lässt sich ein Qualitätszuwachs im öffentlichen Verkehr erreichen, der einen Modernisierungsschub in der Fläche bedeutet. Die Fahrgastzufriedenheit wird nachhaltig erhöht.

Finanzielle Auswirkungen

Die AG Mobilitätskonzept hat das Thema am 25.02.2015 sowie am 13.04.2015 beraten. In der Sitzung vom 13.04.2015 wurde seitens der Geschäftsführung der VGC eine Beteiligung des Landkreises in Höhe von derzeit rd. 110.000 EUR gewünscht. Dieser Betrag setzt sich aus ca. 60.000 Euro für echtzeitrelevante Komponenten, die nicht über das Programm NaMoReg II gefördert werden, sowie 50.000 Euro für die Hintergrundsysteme der VGC zusammen. Die Busunternehmen innerhalb des Verkehrsverbunds investieren ihrerseits knapp 500.000 Euro für die Hardware, d.h. moderne Fahrscheindrucker (vgl. Anlage).

Grundsätzlich bestand in der AG Mobilitätskonzept Konsens, dass die Verfügbarkeit von Echtzeitinformationen eine wesentliche Verbesserung für die Kunden des ÖPNV im Landkreis Calw darstellt. Gleichzeitig wurde klargestellt, dass in der ersten Stufe

vorrangig die Verfügbarkeit der Daten im Vordergrund steht. Damit wäre eine Nutzung der Daten auf Smartphones und im Internet sofort möglich. In einer weiteren Ausprägung, als dynamische Fahrgastanzeigen an den Haltepunkten, besteht ein weiterer Innovationsschub, der aber erst in einem zweiten Schritt angegangen werden soll.

In der AG Mobilitätskonzept wurden die Finanzierungsmöglichkeiten in zwei Ausprägungen diskutiert. Da die VGC im Jahr 2009 die komplette Verbundförderung erhalten hat, konnte eine Investitionsrücklage für Echtzeitkomponentensysteme in Höhe von derzeit rd. 80.000 Euro gebildet werden. Der Einsatz dieser Mittel für NaMoReg II ist denkbar. Der notwendige zusätzliche Aufwand des Landkreises würde auf etwa 30.000 Euro reduziert.

Alternativ diskutiert wurde eine vollständige Übernahme der Kosten (110.000 Euro) durch den Landkreis. Im Gegenzug könnte die Investitionsrücklage der VGC für die Ausstattung der Haltestellen Verwendung finden. Die Ausstattung der Haltestellen an zentralen Knotenpunkten - digitale Fahrgastinformation - soll zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden.

Nach Diskussion im VWA soll der Kreistag einen dem Diskussionsergebnis folgenden Beschlussvorschlag erhalten, der in Ziff. 2 die vorgesehene Finanzierung festlegt.

Ergebnis der Diskussion im VWA und einstimmige Beschlussempfehlung an den Kreistag war eine Finanzierung der Echtzeitkomponenten aus der bei der VGC gebildeten Investitionsrücklage. Die zusätzlichen 30.000 EUR werden im Haushalt 2016 eingeplant.